

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

KARL HONAY

145

Wien, am 25. Mai 1932

## Ehedispense und Konfessionsänderungen im März 1932.

Wie die Magistratsabteilung für Statistik mitteilt, wurden im vergangenen März vom Wiener Magistrat 254 Ansuchen um Ehedispens bewilligt; das sind um 60 mehr als im Februar dieses Jahres, aber um 6 weniger als im März 1931. Von den im Berichtsmonate bewilligten 254 Ansuchen betrafen 173 Dispens vom Hindernisse des bestehenden Ehebandes.

An den Magistrat wurden im vergangenen März 703 Anzeigen über Konfessionsänderung erstattet, um 79 mehr als im Februar dieses Jahres, aber um 97 weniger als im März 1931. 527 Personen zeigten ihren Austritt aus der römisch-katholischen Kirche und 45 ihren Austritt aus der mosaischen Religionsgemeinschaft an; 383 Personen erklärten, konfessionslos bleiben zu wollen.

-----

## Strassenbahnfahrpreis am Fronleichnamstag.

Morgen, Donnerstag (Feiertag), gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Werktagsfahrpreis. Die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten, Arbeitslösen- und Fürsorgefahrtscheine haben daher Gültigkeit. Die Hin- und Rückfahrtscheine und Wochenkarten gelten für die Rückfahrt schon von 11 Uhr an. Die Schüleranweisungen sind ungültig. Der Autobusverkehr ist eingestellt.

-----

## Veränderung in der Schulinspektion.

Wie der Stadtschulrat für Wien mitteilt, wird vorbehaltlich der Genehmigung durch das Bundesministerium für Unterricht mit sofortiger Wirksamkeit auf die Dauer der Erkrankung des Bezirksschulinspektors, Regierungsrates Theodor Steiskal, längstens jedoch bis zum Schlusse des laufenden Schuljahres die Inspektion der Knabenvolksschulen, der unter gemeinsamer Leitung stehenden Knaben- und Mädchenvolksschulen und der tschechischen Schulen des XVI. Gemeindebezirkes dem Bezirksschulinspektor Regierungsrat Dr. Gustav Baumgartner übertragen. In der Inspektion der übrigen Volksschulen und der Hauptschulen des XVI. Gemeindebezirkes durch Regierungsrat Dr. Baumgartner tritt hiedurch keine Änderung ein.

-----

## Freie Arztstelle.

Im Versorgungsheime Lainz, 5. medizinische Abteilung, gelangt die Stelle eines Anstaltsoberarztes zur Besetzung. Die Bezüge eines Anstaltsoberarztes betragen Schilling 356'25 monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Anstaltsoberarzt einmal um 10 Schilling 45 Groschen monatlich. Hiezu kommt eine Sonderzahlung am 1. Juni und 1. Dezember jeden Jahres im Ausmasse von je 30 vom Hundert eines Monatsbezuges und ein monatliche Wohnungsgeldzuschuss von derzeit 33 Schilling, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 15. Juni im Büro der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten, Neues Rathaus, einzubringen. Derzeit im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 Schilling zu versehen; die Gesuchsbeilagen sind, wenn sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 Groschen zu versehen.

-----